

In der Region sind nur zwei übrig geblieben

Rapp und Schreiner vertreten die CDU im Landtag

Als Patrick Rapp vor fünf Jahren für die CDU in den baden-württembergischen Landtag einzog, war er trotz des Machtwechsels in Stuttgart politisch hochmotiviert und voller Neugierde. Seit Sonntagabend weiß der 47-Jährige, dass er seinen Breisgauer Wahlkreis zwar verloren hat, er aber aufgrund der für ihn abgegebenen Wählerstimmen erneut einen Sitz im Landesparlament errungen hat. „Diesmal ist alles anders. Man kennt die Abläufe und weiß, dass eine Menge Arbeit auf einen wartet.“

Der verheiratete Familienvater – vier Kinder – fühlt sich aufgrund der Tatsache, dass seine Partei gegenüber 2011 weitere Sitze verloren hat und nur noch durch 42 Abgeordnete im Landtag vertreten ist, noch mehr als Stimme der Region, die weit größer ist als sein Wahlkreis. Der gebürtige Mengener und promovierte Forstwissenschaftler hat sich in den vergangenen fünf Jahren in Stuttgart vor allem für den Ausbau der Rheintalbahn, den Weiterbau der B 31 West, die Abschaltung des elsässischen Kernkraftwerks in Fessenheim und nicht zuletzt für ein anspruchsvolles Schulsystem eingesetzt. Dass sich die CDU-Fraktion mit dem Naturpark Nord-schwarzwald irgendwie abfinden konnte, schreibt sich Rapp auf die Fahne der eigenen Karrierearbeit.

Die Kröte Grün-Schwarz zu schlucken und er bereit. Umgekehrt wäre es ihm lieber gewesen. Denn unter einem christdemokratischen Ministerpräsidenten, so Rapp, wäre er der CDU leichter gefallen, ihre Wirtschaftskompetenz mit den Stärken einer ökologischen Partei zu einem guten Kompromiss für das Land zu verbinden.



Felix Schreiner FOTO: FORSTMAYER

Felix Schreiner wirkt zerknirscht, obwohl die Freude darüber, das Direktmandat für die CDU im Wahlkreis Waldshut verteidigt zu haben, überwiegt. Der 30-Jährige siegte mit einer hauchdünnen Mehrheit von 0,8 Prozentpunkten vor seiner landespolitisch unerfahrenen Konkurrentin von den Grünen, einer Stadträtin aus Waldshut. „Als einzelner Kandidat können Sie sich nicht gegen einen Trend behaupten“, sagt Schreiner mit Blick auf die Stimmenverluste seiner Partei. Den Klöckner-Wolf-Vorstoß, mit dem die beiden CDU-Spitzenkandidaten mit ihrer Forderung nach nationalen Antworten in der Flüchtlingsfrage Merkel in den Rücken gefallen waren, bewertet Schreiner heute – anders als vor der Wahl – als Fehler. Schreiners Wahlkreis Waldshut erstreckt sich über Rheinpfalz und Hochrhein entlang bis Jestetten im Osten und ist ein Paradebeispiel eines ländlichen, dünn besiedelten Wahlkreises. Als 17-Jähriger trat der Sohn einer Buchhändlerfamilie in die CDU ein und legte fortan eine steile Karriere hin – die in seinem Einzug ins Stuttgarter Parlament 2011 gipfelte. Eine „Deutschlandkoalition“ würde ihm gefallen, „mit der SPD haben wir mehr Anknüpfungspunkte“. Das größte Konfliktpotenzial sieht er bei Grün-Schwarz bei der Verkehrspolitik. Als Mitglied des Verkehrsausschusses hat Schreiner an Verkehrsminister Hermann kein gutes Haar gelassen. Schreiner machte sich für die Elektrifizierung der Hochrheinstraße stark, als Oppositionspolitiker forderte er mehr Investitionen in die digitale Infrastruktur im ländlichen Raum und die Stärkung des dualen Bildungssystems.



Glücklich zeigen die vier Malmeister ihre Werke.

FOTO: OSC

Van Gogh für einen Abend

Ein Kurs in Freiburg ermöglicht es, MEISTERWERKE der Kunstgeschichte nachzumalen

Ohne Vorkenntnisse und innerhalb von zwei Stunden ein Meisterwerke der Kunstgeschichte malen? Das geht, verspricht Gönül Pasinli, die den Kurs „Mal Meister“ anbietet. Und bei Van Goghs „Caféterrasse am Abend“ hat es auch geklappt.

OTTO SCHNEKENBURGER

Sie wollte Malkurse geben, war dabei auf der Suche nach etwas Neuem, sagt die bei Müllheim aufgewachsene und in Freiburg lebende Gönül Pasinli. In Amerika hat sie „Social Painting“ genannte Kurse gesehen, bei denen Vorlagen von berühmten Künstlern nachgemalt werden. Und bei denen die Geselligkeit unter den Teilnehmern im Vordergrund stand. Kaffee, Wasser, Wein und Knabberzeug stehen so auch für die vier Frauen bereit, die an diesem Abend Vincent Van Goghs „Caféterrasse am Abend“ malen wollen. Überhaupt muss kein Teilnehmer etwas mitbringen. Von Farbe über Pinsel bis Leinwand ist in Pasinlis Atelier in der Freiburger Bettackerstraße alles angedacht, das fertige Bild kann gleich nach Hause mitgenommen werden.

Als 16-Jährige nahm Pasinli erstmals an einer Gemeinschaftsausstellung in Müllheim teil, später studierte sie an der Fachhochschule für Grafik-Design und Bildende Kunst in Freiburg. Seither arbeitet sie als Malerin und als Designerin und gab 2012 mit „Spickzettelt“ ein Handbuch über Hilfsmittel und gesetzliche Vorgaben in der Werbung heraus. Als Malerin haben es ihr expressive farbstärke Porträts angetan. „Mich beeindruckt, dass man sich in ihnen viel von einem Menschen ablesen“, sagt sie.

So ganz ohne Hilfsmittel müssen die vier von Gogh für einen Abend bei Pasinli nicht arbeiten. Sie hat gezeichnete Vorlagen angefertigt, die die groben Strukturen des Gemäldes von van Gogh beinhalten. Etwa die Umrisse der Markise und der Stühle und Tische des Cafés. Sie dürfen mittels Pauspapier als Orientierungshilfe auf der Leinwand vorgezeichnet werden. Dann geht es mit Gelb und mit der Markise beginnend ans Malen. Jeder Teilnehmer erhält einen kleinen Ab-

druck des Originals zum Vergleichen, Pasinli malt selbst mit und gibt zwischendurch Tipps, etwa zu van Goghs Pinselführung. Und sie fordert zu Mut auf. Sätze wie „Ruhig mal drüber malen“ oder „Es muss nicht so genau sein“ sind des Öfteren zu hören. „Ich liebe Kunstgeschichte, ich war schon in vielen Museen“, sagt die aus Polen stammende Monika, die mit ihrer Schwester Marta gekommen ist. Dennoch bezeichnet sie sich als totale Anfängerin, noch nie habe sie sich an Pinsel und Leinwand gewagt. „Jetzt habe ich nur Stress, dass jemand lacht.“ Das passiert nicht an diesem Abend, jedenfalls nicht über Monikas Bild. Es mag das mit der eigenwilligsten Handschrift sein, es ist aber beeindruckend gut gelungen, wie alle Gemälde, die an diesem Abend entstehen. Meist herrscht dabei konzentrierte Stille, das Knabberzeug wird kaum angeührt. Dazu ist das Werk einfach zu wichtig.

Pasinli hat bereits weitere Ideen. Mittelfristig kann sie sich vorstellen, mit ihren Malmeistern den Versuch zu unternehmen, freie Motive im Stil bekannter Künstler anzufertigen. Also zum Beispiel ein Gesicht im Stil von Andy Warhol zu malen. Oder das Freiburger Münster im Stil von Gogh.

Darf man einfach große Werke der Kunstgeschichte nachma-



Gönül Pasinli vertritt die These, dass jeder ein Meisterwerk malen kann. FOTO: OSC

len? „Natürlich darf man nicht auch noch die Signatur des Originals nachmachen“, sagt Gönül Pasinli. Vorausgesetzt, dass kein Hehl daraus gemacht wird, dass das Bild nachgemalt wurde und der Urheber des Originals seit mehr als 70 Jahren tot ist, sei das Nachmalen und in die eigene Wohnung Hängen und sogar das Verschicken oder Verkaufen des Bildes aber unproblematisch. Pasinli verweist auf ein diesbezügliches Interview der Badischen Zeitung mit dem Juristen und Medienrechtsexperten Stefan Ernst und auf einen Spiegel-Artikel über drei Berliner Brüder, die

die Gemälde alter Meister professionell kopieren und für ihre Auftragsarbeiten bis zu 10000 Euro erhalten. Diese schreiben auf die Rückseite der Bilder ihre eigenen Namen.

Es sind deutlich mehr als zwei Stunden vergangen, als die letzten Pinsel zur Seite gelegt werden. „Die ‚Caféterrasse‘ ist doch sehr detailliert, bei ihr werde ich künftig etwas mehr Zeit ansetzen“, ist ein Schluss, den Pasinli zieht. Bei solchen Vorlagen soll der Malabend dann 30 Euro kosten, endet er bei „einfacheren“ Vorlagen nach zwei Stunden, hat Pasinli 25 Euro für den Kurs veranschlagt. Monets „Frau mit Sonnenschirm“ (ausgebucht), Vermeers „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“ und Klimts „Der Kuss“ sind am nächsten Wochenende dran. Pasinli blickt zieht in die freudestrahlenden Gesichter von vier Frauen, die etwas geschafft haben, woran sie anfangs noch gezweifelt haben. Glücklich und etwas stolz präsentieren sie sich mit ihren von Gogh für ein Abschlussfoto. „Ich fand es vor allem spannend, die Farben zu mischen“, sagt Monika. Und dass sie nicht gedacht hätte, dass ihr Bild gleich beim ersten Mal so gut werden würde.

> MAL MEISTER, Bettackerstraße 10 b, Freiburg, Infos/Anmeldung unter mal-meister.de oder unter der Nummer 0174 / 4375647



Gönül Pasinli (im Hintergrund) malt mit. Und schon bald sind die Markise und der Sternenhimmel von van Goghs „Caféterrasse am Abend“ erkennbar. FOTO: OSC



Patrick Rapp FOTO: REISER

SCHUMACHER	
OVS Omnibusverkehr GmbH & Co. • Pfingstgasse 12/1 • 79350 Sexau	
Tel. 0 76 41 86 59 • www.ovs-schumacher.de • E-Mail: info@ovs-schumacher.de	
Für Ihre Familie, Ihre Freunde ...	
28.03./16.05.16	Oster-, Pfingstmontagsbrauch im ****Hotel Döhlenberg ab € 57,00
28.03./19.04.16	Gourmet Küchenparty ****Hotel Döhlenberg ab € 72,00
30.03./12.04.16	Lüne, Wochenmarkt am Lago Maggiore ab € 71,00
31.03./28.05.16	Stuttgart „Bummeln und Weintrauben“ ab € 30,00
01.04./27.05.16	Israel Mainau „Frühlingserntchen“, „Grüffliches Inselfest“ ab € 60,00
03.04.16	Eröffnungsfahrt nach Langen in Tosa Katalonien ab € 50,00
03.04./30.04.16	Genusswochenende Zeit in der „Traube Tonbach“ ab € 75,00
10.04.16	Neu Blütenfahrt ins Elbtal, Mitbringen ab € 44,00
15.04.16	Neu München „Jasm“ (Hemeltag bis 30.03.) ab € 60,00
20.04./25.05.16	OVS-Überschaffungsfahrt ab € 17,00
30.04.16	Bummeln in Mailand – Ein Paradies für Shopaholics ab € 22,00
18.05./06.07.16	Lüne, Wochenmarkt am Lago Maggiore ab € 71,00
10.06.16	Neu Bodensee „Schiffahrt mit Weinproben“ ab € 66,00
10.06.16	Neu Karlsruhe „Nudeballet 2016“ Paradies f. Patchwork-u. Handarbeitsliebhaber ab € 36,00
10.06.16	Neu Karlsruhe „Zoo&gärtner Garten oder Bummeln“ ab € 27,00
15.06.16	Neu Theaterschauspiel „Malkuschle“, Bergkristall – Hänes – der Bürgermeister ab € 70,00
28.03.16	Neu Bocha „Top of the Mountain Easter Concert n. Sibenmond“ ab € 35,00
02.04.16	Neu Bocha „Schiffahrt nach Sals, Shoppo & mehr“ ab € 35,00
02.04.16	Neu Musikreisen, wichtig! sofort buchen!!!! ab € 35,00
24.04.16	Hörschenschwand „Das große Ländler Fest mit den Mayerherren“ ab € 65,00
26.05.16	Offenburg „Städtler Frühjahrsfest mit den Kostümler Spatzern“ ab € 65,00
28.05.16	Stuttgart „Judo Lindenberg – „Keine Panik – Tournee 2016“ ab € 107,00
23./28./30.07.16	Basel Tattoo 2016 ab € 76,00
25.03./27.04.16	Stuttgart Musical „Tarzan“ u. „ROCKY“ (weitere Termine auf Anfrage) ab € 111,00
Neu	Stuttgart Musical „MARRY POPPINS“ FB 01.09.16 ab € 129,00
01.11.16	Mehrtagesreisen
09.04.-16.04.16	Bad Wörishofen „Knapp- u. Schnuppererwachen“ ab € 120,00
17.04.-18.04.16	Köln „Musical – Bodyguard“ inkl. UV-Buffet, inkl. PK 3 ab € 199,00
01.05.-05.05.16	Großart – Hotel Edelweiss „Kemerleins-Schnuppererwachen“ ab € 49,00
21.05.-22.05.16	Mainz „ZDF Fernsehreporter – „Ma-Schnäppchen“ ab € 150,00
01.06.-04.06.16	Bad Wellingen „Schnuppererwachen“ ab € 39,00
03.06.-05.06.16	Würzburg „Ma-Schnäppchen“ ab € 211,00
16.07.-17.07.16	Mainz „ZDF Fernsehreporter – „Ma-Schnäppchen“ ab € 190,00
20.07.-17.07.16	„Flüchtlingsreise auf dem Lech“ FB 30.03.16 ab € 295,00